

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 08.-12. SEPTEMBER 2025

DAS BIN ICH:

Ich heisse Laura Elena Weber, bin 15 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt in Zetzwil im Kanton Aargau. Ich bin mit meinen Eltern Silvia und Marc und meinem grossen Bruder Lars Weber (18) in einer Sägerei aufgewachsen. Meine Grosseltern wohnen auf einem Bauernhof und auch dort bin ich gerne im Stall und draussen im Garten. Meine Hobbys sind Biken, Töffli fahren, Geräteturnen, Klettern, Klavierspielen und Lesen. Ich male auch gerne. Ich liebe es verschiedene Sportarten zu machen und bin sehr gerne kreativ.



Das agriPrakti mache ich in Inwil auf dem Neuhof bei Familie Bucher - Schurtenberger. Die Familie besteht aus Judith und Ueli Bucher und ihren 4 Kindern: Sven (14), Lara (12), Vivien (8) und Remo (6). Auch Käthi Bucher, das Grosi von den Kindern hilft am Morgen immer mit, wenn wir bei den Hühnern arbeiten. Die Familie hat Legehennen, Milchkühe, Schafe, 2 Katzen und 2 Kaninchen.

MONTAG, 08. SEPTEMBER 2025

Am Montag bin ich um ungefähr 8 Uhr auf dem Hof angekommen. Mit dem Zug reise ich jeden Montag von zu Hause auf den Betrieb. Um 8:15 Uhr startete ich mit der Arbeit. Mit Judith besprach ich zuerst die Woche. Da wir in der Woche zuvor die 2000 Legehennen ausgestallt hatten, haben wir in dieser Woche keine Hühner zu versorgen oder Eier auszunehmen. So ging ich gleich zum Morgenkehr. Dazu gehört Tisch, Bank und Küchenablage feucht abwischen, Abwaschmaschine ausräumen, Sofa mit den Kissen und Decken aufräumen, das Untergeschoss saugen und die Bäder kontrollieren und eventuell putzen. Nach dem Morgenkehr hatte ich diverse Aufgaben:



Ich ging nach draussen, um den Eierkühlschrank vom Hofladen zu putzen. Das ist immer wieder nötig, da er im Freien steht. Danach gingen wir in den Hühnerstall, um Putzarbeiten zu erledigen. Ich

begann mit der Reinigung der Fenster im Vorraum. Nach dieser Arbeit konnte ich bereits in die Küche, um das Mittagessen zuzubereiten. Ich koche gerne und freue mich deshalb immer darauf. Das



Mittagsmenu war Spätzli mit geschnetzelterm Poulet und Bohnen. Mit den Spätzli musste ich früher anfangen, da sie mehr Arbeit geben. Um 12:00 Uhr konnten wir essen. Den Abwasch habe ich nach dem Essen erledigt. Danach ging ich in die Mittagspause. Die Zeit vergeht immer sehr schnell beim Arbeiten. Nach der Mittagspause habe ich zuerst die Wäsche aufgehängt. Danach durfte ich Magenbrot backen. Ich und meine Ausbildnerin besprachen zusammen das Rezept und ich durfte starten. Es hat mir viel Spass gemacht das Magenbrot herzustellen. Das Glasieren war eine Geduldsfrage. Das Backen ist ein Hobby von mir. Ich

habe mir das Rezept gemerkt, da ich die Magenbrote fein finde. Da es sehr viel Zeit benötigte, habe ich nicht alles glasiert. Um 18.00 Uhr begann ich das Abendessen zuzubereiten. Danach assen wir

gemeinsam das Abendessen. Es gab noch Reste vom Mittagessen. Nachher machte ich kurz den Abwasch und schon war Feierabend.

DIENSTAG, 09. SEPTEMBER 2025



Heute war ein besonderer Tag, da Ueli und Judith an eine Tagung gingen. Bevor sie am Morgen gingen, besprachen wir die Arbeiten und das Mittagessen, so dass ich wusste, was tagsüber für Arbeiten anstanden. Auch heute habe ich wieder den Morgenkehr gemacht. Dann hatte ich die Aufgabe, Wäsche zusammenzulegen und zu versorgen. Da es für 7 Personen eine Menge Wäsche gibt, hatte ich eher länger daran. Als ich fertig war, war es Zeit, für das Mittagessen zu kochen. Es gab Äplermagronen. Etwas Einfaches, aber die Kinder lieben es. Als die Kinder nach Hause kamen, haben wir direkt mit dem Essen begonnen, da sie von der Schule immer sehr hungrig nach Hause kommen. Über warmes Essen freuen sie sich immer. Ich habe danach bis 14:30 Uhr Mittagspause gemacht. Nach der Mittagspause machte ich nochmals eine Glasur für die restlichen Magenbrote, die ich gestern noch nicht glasieren konnte. Das war ein wenig mühsam, hat aber trotz allem Freude gemacht. Als die Magenbrote dann endlich fertig waren, konnte ich die Küche aufräumen. Danach hatte ich noch einmal eine Waschmaschine voll Wäsche, die ich aufhängen konnte. Als Judith und Ueli wieder zu Hause waren, gingen wir Baumnüsse auflesen, die wir später für Öl brauchen werden. Ich fand viele Nüsse, da es in der Nacht und auch tagsüber ein wenig gestürmt hatte. Ich konnte diese mit einem Gartenschlauch waschen und in eine Harasse zum Trocknen legen.

Bereits war es wieder Zeit für das Abendessen. Nach dem Essen habe ich den Abwasch gemacht und durfte dann Feierabend machen.



MITTWOCH, 10. SEPTEMBER 2025

Heute hatte ich Schule in Sursee. Es war das 4. Mal, dass wir in die Schule gingen. Wir haben momentan Atelietage. Da lernen wir verschiedene Sachen wie Gartenarbeit, Nähen, Produkteverwertung (Konfi machen, Sterilisieren, Brot backen) und vieles mehr. Ich hatte heute Textiles Gestalten.

Wir haben zuerst ein kleines Etui aus einem Wachstuch genäht. Das ist mir sehr gut gelungen. Als nächstes ging es an eine zerrissene Hose von mir, die ich flicken konnte. So lernte ich das «Wiflen» kennen. Zum Schluss konnten wir alle noch ein kleines, rundes Körbchen häkeln. Das Körbchen hatte einen Lederboden, der ca. 3 cm Durchmesser hat, um den wir rundherum das Körbchen mit Garn häkelten. Wir bekamen danach eine Praline, die genau hineinpasste. Das alles hatte mir viel Spass gemacht und ich konnte auch neue Nähtechniken lernen. Der Tag verging sehr schnell und bald schon konnte ich wieder mit dem Zug zurück auf den Betrieb fahren. Allgemein verfliegen die Schultage wie im Nu. Auf dem Betrieb war bereits das Abendessen bereit und ich musste nur noch schnell beim Abräumen helfen.



DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER 2025

Am Morgen stand der Morgenkehr an. Danach putzten wir im Hühnerstall fertig, da am Montagabend die neuen Hühner kommen. Ich hatte den Auftrag, den Kühlraum, in dem wir die Eier auf dem Wagen aufbewahren, zu putzen. Um diesen Raum feucht aufzunehmen, musste ich alle Eierwagen aus dem Kühlraum herausnehmen. Ich ging zweimal mit dem Lappen durch, damit er sicher sauber ist und sich aller Schmutz gelöst hat.

Der Morgen war schon wieder vorbei und ich konnte das Mittagessen zubereiten. Ich kochte Risotto, Fleischkäse-Cordon Bleu und Salat.



Nach dem Essen räumten wir den Tisch ab und ich erledigte den Abwasch. Nachher durfte ich Mittagspause machen.

Am Nachmittag habe ich die Schuhe von Remo geputzt, da er einen Waldtag mit seiner Kindergartengruppe hatte. Ein weiterer Auftrag war verschiedene Gläser zu waschen, die Judith für eine Hochzeitsdekoration nächste Woche braucht. Als die Kinder nach Hause kamen, gab es Zvieri. Nach der Pause ging es nach draussen. Ich las noch einmal Nüsse zusammen. Remo und Lara halben mir dabei. Ich konnte die bereits trockenen Nüsse vom Dienstag in einen Sack leeren und die Neuen wieder waschen und in die Harassen zum Trocknen verteilen. Nach dieser Arbeit war es Zeit, das Abendessen vorzubereiten. Nach dem Essen räumten wir die Küche auf und ich ging in den Feierabend.

FREITAG, 12. SEPTEMBER

Heute begann ich mit dem Freitags-Morgenkehr. Der ist immer etwas anders, da ich den Boden im ganzen Haus feucht aufnehme und gründlicher reinige.

Wir räumten alles auf, staubten ab, so dass ich alles staubsaugen und den Boden aufnehmen kann.

Als nächstes konnte ich Marroni-Muffins backen. Ich habe zusammen mit Judith noch einmal den Rührteig angeschaut und repetiert. Danach deckte ich den Tisch und bereitete das Mittagessen zu. Es gab Teigwaren, Salat und Hamburgertäschli. Nach dem Essen räumten wir die Küche auf und ich ging in die Mittagspause.

Am Nachmittag glasierte ich die Muffins mit Schokoladenglasur. Als nächstes erledigte ich meine Freitagsarbeiten und putzte die Küchenfronten und Ablagefläche der Küchen. Es gab danach Zvieri mit den Kids, die auch von der Schule nach Hause kamen. Nach der Pause konnte ich in der Blumenrabatte vor dem Haus das Unkraut entfernen. Vivien und Remo halfen mir dabei. Um 16.45 Uhr war es bereits Zeit für meine Abreise. Ich fuhr mit dem Velo und meinem Gepäck etwas mehr als 15 Minuten bis zum Bahnhof Eschenbach im Nachbarsdorf. Dort stieg ich in den Zug, um nach Hause zu fahren.

Diese Woche ist sehr schnell vorbei gegangen und ich konnte wieder viel Spannendes lernen.



Laura Weber, 13. September 2025